

Original im Bischöflichen Archiv Chur. Pergament 23 × 14 cm. Die zwei Siegel waren in einem Bug an Pergamentstreifen eingehängt. Die zwei angekündigten Siegel fehlen. Dafür ist am Pergamentstreifen des 2. Siegels irrtümlicherweise dasjenige der Stadt Chur später als Ersatz angenäht worden. Es ist gut erhalten. Es ist rund und hat im Durchmesser 3,8 cm. Umschrift: «S' CIVIVM: CIVITATIS: CVRIENSIS». Im Siegelfeld ein Stadttor, darin ein nach rechts aufsteigender Steinbock.

Druck. Mohr, Codex diplomaticus II (1852) n. 236.

Regesten.

J. B. Büchel, Jahrbuch des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein, 23 (1923), S. 27 und 121.

Kaiser-Büchel, Geschichte des Fürstentums Liechtenstein (1923). S. 263.

¹ e über u.

² Krämer kommen 1584 auch in Mauren vor. Vgl. J. Ospelt, Jahrbuch 39 (1939), S. 93 und 30 (1930), S. 25.

³ o über u.

⁴ Konrad, Propst zu St. Luzi 1319 — 1342.

⁵ Bändern.

⁶ Eschen.

⁷ Rhein.

⁸ sic.

⁹ e über o.

¹⁰ Die Han sind Bürger zu Feldkirch. Sie spielen in dieser Zeit lt. Pfäverser Urkunden eine Rolle. Hahn anno 1700 in Bändern. Vgl. dazu J. Ospelt, Jahrb. f. Liechtenstein 39 (1939), S. 86.

¹¹ Feldkirch.

96. Auszug.

Chur, 1334 Oktober 11.

Bischof Ulrich V. und das Domkapitel von Chur gestatten unter Stellung von Geiseln — worunter solche aus dem Geschlecht von Richenstein — dem Grafen Albrecht von Werdenberg die Lösung der von seinem Bruder Hugo¹ verpfändeten Feste Greifenstein² und der Güter zu Bergün.

. . . . Vnd daz wir, vnd vnser³ Gotzhus, vnd vnser³ nahkvmen, / ditz vorgenande dinge vnd gedinge, staete⁴ behalten, so habent wir dem vorgenanten. Graf Albrecht. vnd³ sinen Erben, / drisig